

Gasthaus zum Trauben

Rathausstrasse 1, 8570 Weinfeld
1550 - 2021





Geschichte

Das Gasthaus zum Trauben ist eine der wichtigsten historischen Stätten des Thurgaus. Das Gebäude liegt an exponierter Stelle gegenüber dem Rathaus am zentralen Rathausplatz in Weinfelden.

Das Wirts- und Gerichtshaus wurde kurz nach 1550 erbaut und seither mehrfach verändert. Balken im Keller, Obergeschoss und Dachraum wurden im Zuge des Umbaus auf das Jahr 1549 dendrodatiert.

Das Gebäude wurde im stattlichen Frühbarock gestaltet. Der Altbau ist ein dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit steilem Giebeldach und Fachwerkteilen im Inneren. Die Fassaden sind unregelmässig durchfenstert, teils mit modernen mehrteiligen Fensterwägen.

An der Nordfassade gibt es rustizierte Eckverbände, welche in den unteren Teilen geböschet sind. Unter dem Nordgiebel gibt es zwei Aufzugstore und ebenfalls unregelmässig gesetzte Fenster.

Das Innere hat einen dichten Bestand an historischer Ausstattung: Hoher Lagerkeller mit mächtigen Eichensäulen und Deckenbalken aus der Bauzeit. Sehr gut erhaltener bauzeitlicher Dachstuhl. Für die Erbauungszeit ungemein innovative, liegende Dachkonstruktion mit ausschliesslich gezapften Verbindungen.

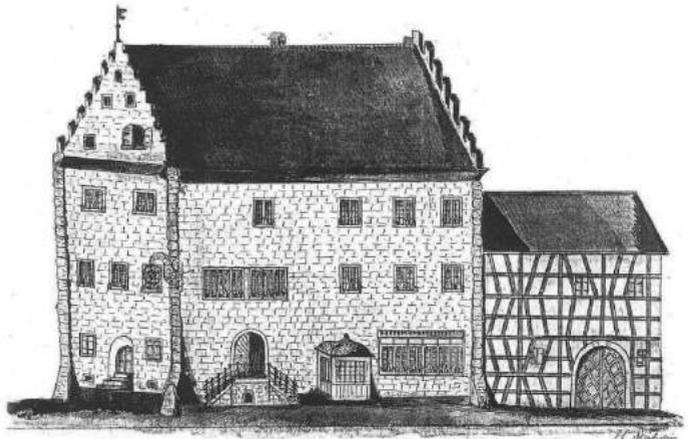
Der Trauben wurde als herrschaftlich-zürcherische Taverne mit südlich anschliessendem Zehntenhaus genutzt und 1649 restauriert.

Das Wirtshaus war ein Lehen der Herrschaft Weinfelden und wurde in der Regel einem Lehensmann für die Dauer von 12 Jahren verliehen. Vermutlich ab 1544 und bis 1797 versammelten sich im Mai oder Juni die Gerichtsherren; das waren die Inhaber der niederen Gerichtsherrschaften in der Landgrafschaft Thurgau. Ab 1550 tagten die Gerichtsherren im Gasthaus zum Trauben. Alle zwei Jahre nahm der Landvogt auf dem Platz vor dem Trauben den Treueid und die Huldigung der Weinfelder und der Angehörigen umliegender Herrschaften entgegen. Am 1. Februar 1798 proklamierte Paul Reinhart von der Traubentreppe aus die Freilassung des Thurgaus aus der eidgenössischen Untertanenschaft.

Die südlich anschliessenden Ökonomiebauten von 1836 wurden 1891 zum Saaltrakt umgebaut, dessen Fassade Architekt Karl Fülcher 1967 vereinfachte.

In der zweiten Hälfte der 1950er-Jahre bestanden Pläne für den Abbruch des Trauben, bis dann 1959 eine Stiftung gegründet wurde, die das Gebäude übernahm und eine komplette Restaurierung durchführte.

Seit 1981 ist das Gasthaus zum Trauben Eigentum der Bürgergemeinde Weinfelden. Eine weitere Restauration fand 1990-91 statt. Die Gesamt-erneuerung von 2020-21 bildet den Anlass für diese Publikation.





Ausgangslage

Nach einem Rohrleitungsbruch im Jahr 2014 wurde erstmals erwogen, die Hotelzimmer zu erneuern. Die dazu notwendigen Untersuchungen zeigten in der Folge laufend weiteren dringenden Sanierungsbedarf, der schliesslich so umfassend wurde, dass der Verwaltungsrat der Bürgergemeinde entschied, diese Arbeiten zusammengefasst beim anstehenden Pächterwechsel auszuführen. Durch die Zusammenfassung aller anstehenden Arbeiten entstanden Synergien.

Im April 2018 hat die Bürgerversammlung einen Planungskredit in der Höhe von Fr. 390'000.00 gutgeheissen. Während mehr als einem Jahr hat die Baukommission der Bürgergemeinde die Planungsarbeiten begleitet. Im April 2019 wurde schliesslich das Baugesuch auf dem Bauamt eingereicht und im Februar 2020 ging das Pächterehepaar in Rente und der Trauben wurde geschlossen, um die Sanierungen durchzuführen. Im Wesentlichen handelte es sich um Folgendes:

Hotelzimmer über dem Festsaal
Die drei Geschosse über dem Festsaal waren alle mittels Zugstangen aus Stahl vom ursprüng-

lichen Dach abgehängt. Dieses war dermassen überbelastet, dass eine umfassende neue Lösung gesucht werden musste, die gleichzeitig Probleme des Brandschutzes und der Erdbebensicherheit löst.

Küche
Die Küche aus dem Jahr 1983 mit all ihren Nebenräumen im Untergeschoss verlangte eine grundsätzliche Erneuerung.

Brandschutz
Es existierte eine mehrseitige Liste mit feuerpolizeilichen Unzulänglichkeiten, allen voran die Fluchtwege, die den gültigen Brandschutzvorschriften bei weitem nicht entsprachen.

Hindernisfreier Zugang
Nach dem Behindertengleichstellungsgesetz müssen öffentlich genutzte Räume hindernisfrei zugänglich sein.

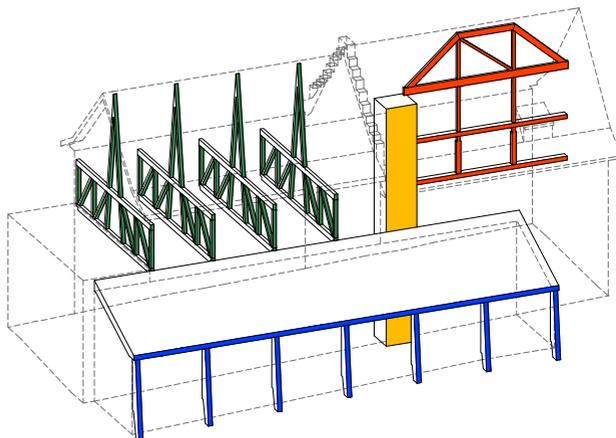
Foyer
Der Foyerbereich war zu klein.

Rot Altbau: Sprengwerk mit vier Hängepfosten

Gelb Altbau: Haupttiff zur Aussteifung und Lastabtragung

Grün Saalbau: Vier raumbildende Fachwerke

Blau Annex: Sieben Sichtbetonstützen zur Erdbebensicherheit





zum Trauben

1853 1872

Umgebungsgestaltung

Die Hauptzugänge des Gasthauses zum Trauben orientieren sich zum Rathausplatz hin. Seit der Erneuerung liegt hier auch der Eingang für das Foyer zum Festsaal. Ein erhöhtes Eingangspodest für das Foyer dient als Massnahme für das 300-jährige Hochwasser.

Vom Hof her gibt es hindernisfreie Zugänge zum Foyer und zur Anlieferung. Wie früher erfolgt die Zufahrt zum Hof für Anlieferung und Gästeparkplätze über die Amriswilerstrasse. Zwischen dem Gasthaus zum Trauben und der Liegenschaft Amriswilerstrasse 6 wurde ein Baumblock mit Spitzahorn gepflanzt, unter dem sich eine Gartenwirtschaft befindet. Die Topografie wurde leicht verändert. Im Bereich der neuen Baumgruppe gibt es eine neue Stützmauer. Die Oberflächen wurden vorwiegend asphaltiert. Bei der Baumgruppe gibt es eine Chaussierung.





Ersatz des östlichen Annexes mit Foyer und Küche

Neu reicht der Annex bis ins zweite Untergeschoss. Hier gibt es Platz für Lager und Haustechnik. Ausserdem wurde damit die Möglichkeit geschaffen, dass der Trauben später direkt aus der allfälligen Erweiterung der Tiefgarage Rösslifelsen erschlossen werden kann.

Im neuen Annex ermöglicht ein Lift den hindernisfreien Zugang bis ins Erdgeschoss.

Die neue Küche befindet sich im Erdgeschoss, mit vielen Nebenräumen im Untergeschoss, verbunden durch einen Warenlift. Das Foyer erstreckt sich neu über zwei Geschosse und reicht im Untergeschoss unter der Bühne bis zum Rathausplatz. Das vormalige Bürolokal der Bürgergemeinde wird zum Eingang des Festsaals bzw. des Foyers zum Festsaal. Ein zweiter Eingang besteht von Osten.

Über der Küche liegen die Lüftungsaggregate für Küche und Festsaal, die durch diese Platzierung mit kürzesten Kanälen auskommen.

Der neue Annex erfüllt aber noch eine zusätzliche wichtige Funktion: Er übernimmt die Kräfte des Saaltraktes im Falle eines Erdbebens. Diese Funktion wird durch die aussenliegenden Stützen sichtbar gemacht. Die Dachfläche ist eine betonierte Scheibe, mit äusserer Wärmedämmung und einem Ziegeldach. Der Annex soll als solcher sichtbar sein und sich nicht mit der vorhandenen Substanz anbieten. Um in der Materialität eine Feinheit zu erzielen, gibt es eine Differenzierung: Die Pfeiler erscheinen in glattem Sichtbeton und die Wandfläche mit strukturierterm Verputz, beides Hellgrau.

Die Nordfassade ist voll verglast. Durch sie kann die ehemalige Ostfassade des Trauben auch von aussen wahrgenommen werden.





Neukonzeption des Bereichs über dem Festsaal

Die Außenwände und die Dachkonstruktion blieben bestehen. Die Dachflächen wurden über den Sparren gedämmt, wobei die Dachränder an den Traufen bestehen bleiben konnten.

Die neuen Trennwände der Hotelzimmer wurden als raumhohe tragende Binder ausgebildet, die ihre Lasten direkt auf die Außenwände abgeben. Der ursprüngliche Scheunencharakter soll mindestens in Teilbereichen erlebt werden können, so reicht der Erschließungsgang bis unter den First. Beim Eintritt in den südlichen Baukörper kann die freigespielte ehemalige Südfassade des nördlichen Baukörpers in einem Gebäudeschlitz vollflächig gesehen werden.

3 Gebäudeschlitz /
Dreiecksgang

9 Festsaal

11 Foyer

12 Küche

13 Nebenräume Küche

14 Toiletten Männer

19 Technik

33 Hotelzimmer

34 Hotelzimmer

42 Hotelzimmer

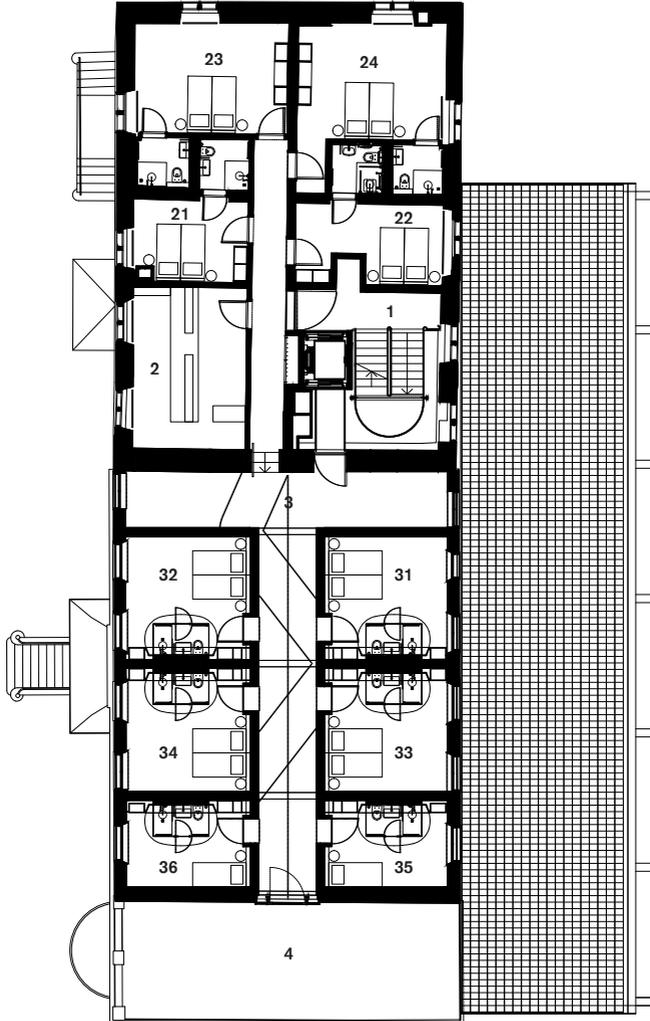
43 Hotelzimmer



Links: Dreiecksgang
Rechts: Querschnitt Festsaal

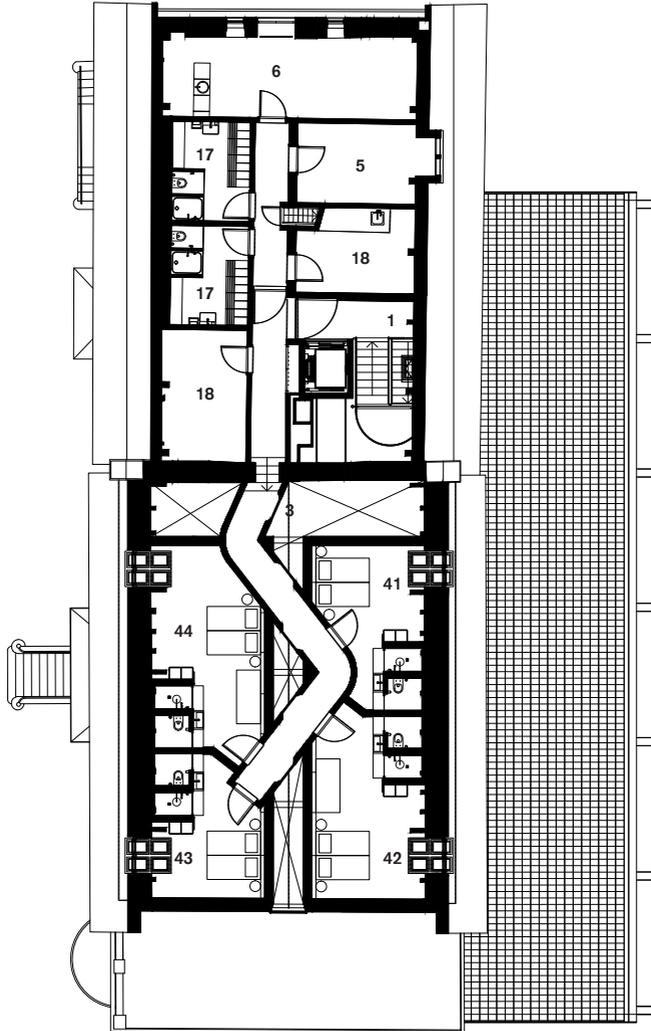


- 1 Treppenhaus
- 2 Reception
- 3 Gebäudeschlitz /
Dreiecksgang
- 4 Terrasse
- 21 Hotelzimmer
- 22 Hotelzimmer
- 23 Hotelzimmer
- 24 Hotelzimmer
- 31 Hotelzimmer
- 32 Hotelzimmer
- 33 Hotelzimmer
- 34 Hotelzimmer
- 35 Hotelzimmer
- 36 Hotelzimmer





- 1 Treppenhaus
- 2 Reception
- 3 Gebäudeschlitz
- 4 Terrasse
- 5 Sitzungszimmer
- 6 Personal Aufenthalt
- 17 Personalgarderobe
- 18 Lager
- 41 Hotelzimmer
- 42 Hotelzimmer
- 43 Hotelzimmer
- 44 Hotelzimmer





Umbauten im Bestand

Wegen den Brandschutzanforderungen und den Anliegen für eine hindernisfreie Erschließung, wurde der Standort der Treppe im Zusammenhang mit einem neuen Lift studiert. Es wurde festgestellt, dass im Bereich der jetzigen Küche bzw. den früheren Toiletten im 1. Obergeschoss bei einem Eingriff am wenigsten Substanz verloren geht. Beim Lift war das Ziel, dass er ohne Dachaufbauten möglichst viele Geschosse erschliessen kann, d.h. je näher am First umso besser. Der Standort der 1961 eingebauten Treppe wurde aufgehoben. Zusammen mit dem Lift entsteht eine neue vertikale Erschließungszone vom 1. Obergeschoss bis ins 1. Dachgeschoss. Die Pächterwohnung wurde aufgehoben und durch Hotelzimmer ersetzt. Das Dach wurde mit einem Unterdach versehen und auf der Innenseite gedämmt. Das Untergeschoss des Saaltrakts wurde ausgeräumt und neu eingeteilt. Es nimmt die zentralen Toiletten und Nebenräume für die Küche auf.

- 1 Treppenhaus
- 7 Gaststube
- 16 Weinkeller
- 19 Technik
- 21 Hotelzimmer



Links: Treppenhaus
Rechts: Querschnitt Weinkeller und Gaststube

Gebäude

Gasthaus zum Trauben
Rathausstrasse 1
8570 Weinfelden

Termine

Auslöser Wasserrohrbruch	2014
Planungsbeginn Erneuerung	2018
Baubeginn	1.3.2020
Wiedereröffnung	4.9.2021

Kosten

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 853'200.00
BKP 2 Gebäude	Fr. 6'381'600.00
BKP 3 Betriebseinrichtungen	Fr. 1'204'900.00
BKP 4 Umgebung	Fr. 95'500.00
BKP 5 Baunebenkosten	Fr. 2'595'200.00
BKP 9 Ausstattung	Fr. 282'500.00
Total Gesamtkosten	Fr. 11'412'900.00

Stand Kostenvoranschlag (KV) April 2019

Flächen und Volumen

Geschossfläche gesamt 2'878m²
Altbau 1'244m²
Saalbau 956m²
Annex 678m²

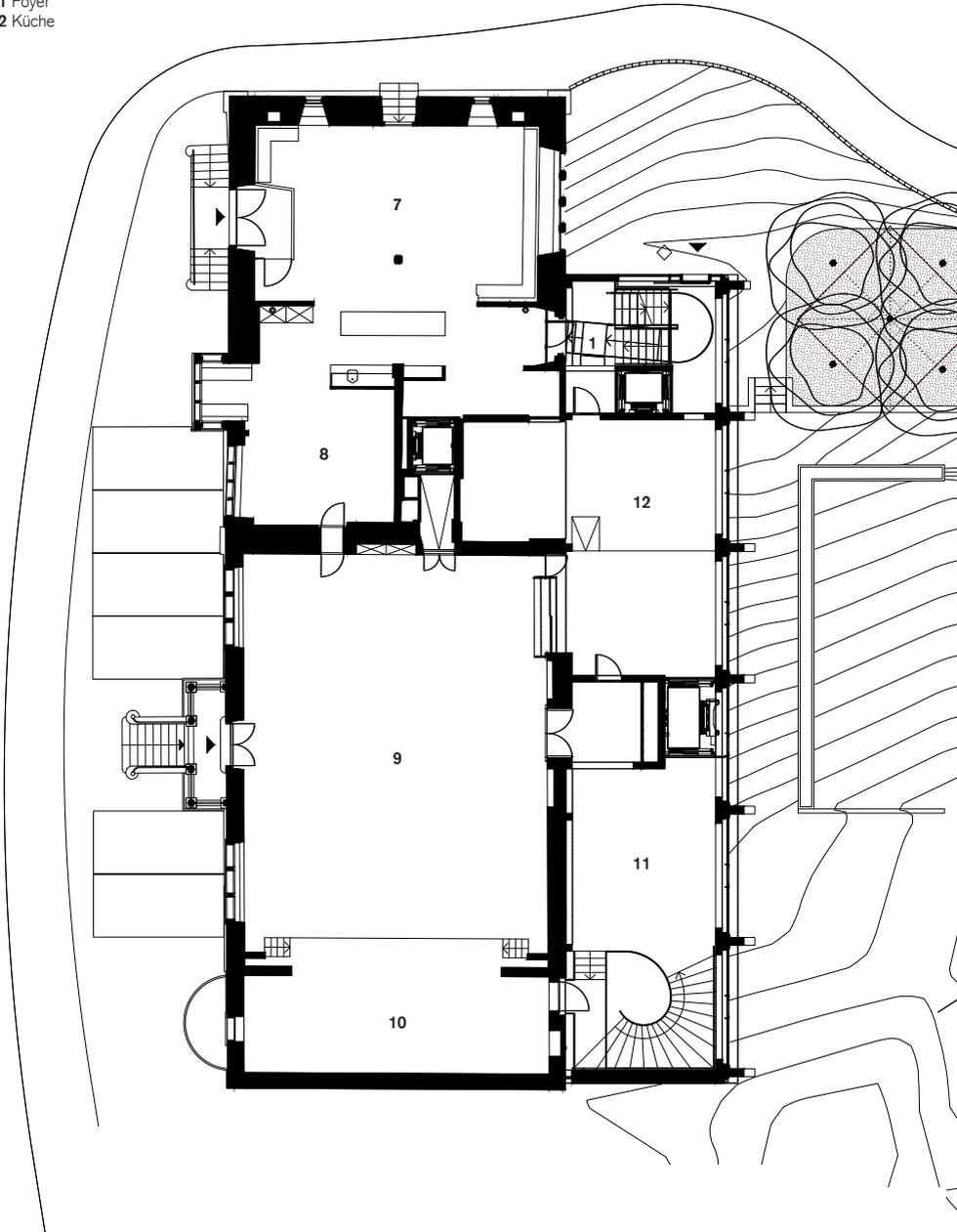
Gebäudevolumen gesamt 10'111m³
Altbau 3'970m³
Saalbau 3'982m³
Annex 2'159m³

Stand Kostenvoranschlag (KV) April 2019

Raumprogramm

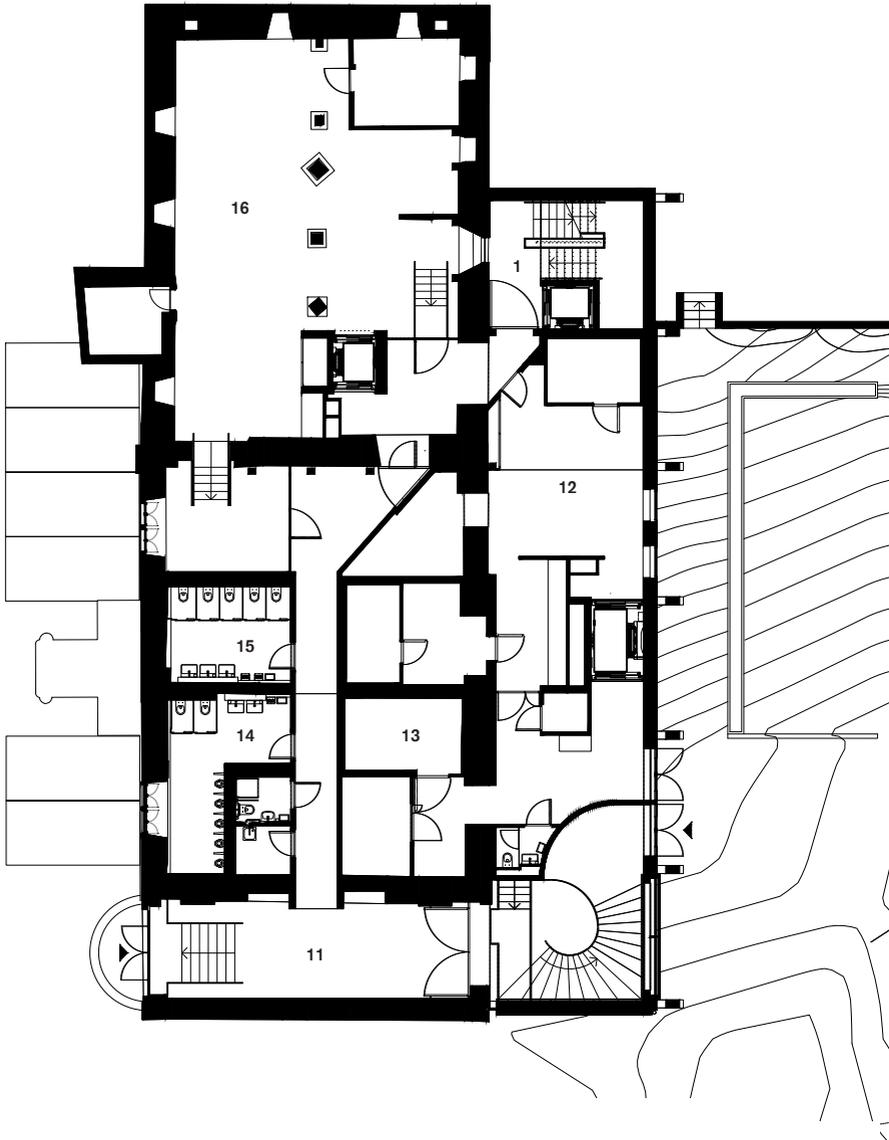
Erschliessung Haupttreppe und Lift, Aufwertung des Weinkellers, grösseres Foyer, Toilettenanlagen, Gastronomieküche, 14 Hotelzimmer, Nebenräume für Personal und Lager, Haustechnik, Gartenwirtschaft

- 1 Treppenhaus
- 7 Gaststube
- 8 Stübli
- 9 Festsaal
- 10 Bühne
- 11 Foyer
- 12 Küche





- 1 Treppenhaus
- 11 Foyer
- 12 Küche
- 13 Nebenräume Küche
- 14 Toiletten Männer
- 15 Toiletten Frauen
- 16 Weinkeller



Eigentümerschaft	Planende	Unternehmen
Bürgergemeinde Weinfelden	Architektur Werner Keller Architekturbüro AG, Weinfelden	Schadstoffuntersuchung Meier und Partner AG, Weinfelden
Baukommission	Werner Keller Daniel Fuchs Philippe Grossenbacher	Riss- und Bestandesaufnahme NRP Ingenieure AG, Weinfelden
Thomas Bornhauser Felix Brenner Stefan Brenner Stefan Haffter Bruno Mästinger, Präsident Corina Mästinger Remo Thoma	Bauleitung RSP Bauleitung AG, Frauenfeld	Geotechniker und Erschütterungen Brüscheweiler Geotechnik AG, Weinfelden
Betreibende	Bauingenieur Beton/Stahlbeton Ingenieurbüro A. Keller AG, Weinfelden	Schadstoffsanierung ABSON Sanierungstechnik AG, Winterthur
Trauben Gastronomie GmbH Sabrina Tanner Thomas Schenk	Holzbauingenieur, QS-Brandschutz Krattinger Engineering AG, Happerswil	Hausanschluss Strom Technische Betriebe Weinfelden AG, Weinfelden
Fotos	Fachkoordination EHLKS Richard Widmer Haustechnikkonzepte GmbH, Wil	Rück- und Tiefbauarbeiten Haffa Rückbau - Tiefbau AG, Bürglen
Alex Ochsner Photography	Elektroplanung IBG Engineering AG, Weinfelden	Baumeisterarbeiten Wanzenried Bau AG, Weinfelden
	Lichtplanung Lichtkonzepte, Weinfelden	Gerüstungen Roth Gerüste AG, Frauenfeld
	HLKS-Planung Amstein + Walthert AG, Frauenfeld	Holzbauarbeiten ARGE Bornhauser AG, Brenner & Jöhr Holzbau GmbH, Wiesli Holzbau AG, Weinfelden
	Bauphysik Studer + Strauss AG, St. Gallen	Verglasungen/Aussentüren Künzle Metallbau AG, Weinfelden
	Gastroplanung Gastro-Fachplanungen Ruedi Menet GmbH, Walzenhausen	Natursteinarbeiten Hotz Bildhauer GmbH, Weinfelden
		Mauerentfeuchtung Anderegg Mauersanierungen AG, St. Gallen
		Fenster in Holz Schär AG, Wil
		Fenster in Holz-Metall Blumer Techno Fenster AG, Waldstatt

Spengler-/Blitzschutzarbeiten ARGE Brenner AG + Ziegler-Weber AG, Weinfelden	Allgemeine Schreinerarbeiten ARGE Brüscheiler & Schadegg AG, Weinfelden	Induktionsherdanlage Menu System AG, St. Gallen
Dachdeckerarbeiten Brenner AG, Weinfelden	Schliessanlage Conrad AG, Weinfelden	Geschirrspülanlagen Winterhalter Gastronom AG, Rüthi
Brandabschottungen LD Brandschutz AG, Thundorf	Elementwände Büwa AG, Bichwil	Rezeptionsdesk Krup Schreinerarbeiten GmbH, Weinfelden
Fassadenputz / WDVS Wanzenried Fassaden AG, Weinfelden	Signaletik Cinzia Aeberhard Graphic/Web/Design, Weinfelden	Hygienetrennwände Gastronomie megaPlus AG, Walzenhausen
Elektroanlagen ARGE Ellenbroek Hugentobler AG + Möschinger AG, Weinfelden	Unterlags- und Hartbetonböden Walo Bertschinger AG, Frauenfeld	Umgebung KIBAG Bauleistungen AG, Weinfelden
Lieferung LED Profile / Leuchten Mextar AG, Sirnach	Fliessestrich Marcel Müller AG, Wil	Bepflanzung Rüttimann Garten GmbH, Märstetten
Lieferung Spezialleuchten RS Licht nach Mass AG, Horgen	Fugenlose Bodenbeläge Senn + Widmer AG, Romanshorn	Garderobenschränke kipa K. Schwizer AG, Gossau
Erdwärmesondenbohrungen Geotherm AG, Bäch	Plattenbeläge Perolini AG, Frauenfeld	
Heizungsanlagen Prandini AG, Weinfelden	Bodenbeläge aus Holz ARGE Friedrich / Meier Plus, Weinfelden	
Lüftungsanlagen ARIA Lüftungstechnik AG, Amriswil	Malerarbeiten Martin Vock AG, Weinfelden	
Sanitäranlagen Silvano Jud GmbH, Weinfelden	Bautrocknung/-heizung Krüger & Co. AG, Frauenfeld	
Aufzugsanlagen AS Aufzüge AG, St. Gallen	Baureinigungen Vebego AG, Mauren	
Gipserarbeiten Fontana AG, Bussnang	Gewerbliche Kälteanlagen Alpstein Kälte AG, Appenzell	
Metallbauarbeiten Künzle Metallbau AG, Weinfelden	Kühlzellen Brimato (Swiss) AG, Winterthur	
Metallbau Sanitärgarnituren Almega AG, Weinfelden	CNS-Einrichtungen Resta AG, Flawil	
Innentüren aus Holz Meier Schreinerei AG, Weinfelden	Thermische Kochapparate Pahl Grossküchentechnik und Gastroeinrichtungen AG, Dietikon	

